

Vereinsbericht.

Jahr 1947.

Nach einer durch die Kriegsverhältnisse bedingten Unterbrechung von drei Jahren konnte im Berichtsjahre mit der Ausgabe des 92. Bandes des Jahrbuches die lange Reihe der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des oberösterreichischen Musealvereines wieder fortgesetzt werden. Die Verfasser haben ohne jedes Entgelt wertvolle Beiträge zur Verfügung gestellt und in einer von schweren wirtschaftlichen Sorgen erfüllten Zeit die Pflege der Heimatkunde tatkräftig gefördert. Ihnen und Dr. W. Freh, der sich um die Durchsicht der naturwissenschaftlichen Abhandlungen und deren Vorbereitung für den Druck bemühte, gebührt herzlicher Dank.

Durch die Wiederaufnahme des Schriftenaustausches mit wissenschaftlichen Akademien und Gesellschaften des In- und Auslandes sind der Bibliothek des Landesmuseums zahlreiche Zeitschriften kostenlos zugeflossen. Die geistigen Bande mit gleichgerichteten Instituten wieder zu festigen und besonders dem Ausland den Kulturwillen der österreichischen Heimat zu beweisen, betrachtet der Musealverein als einen wichtigen Beitrag zum Wiederaufbau.

Um den Mitgliedern das reichhaltige Kulturgut der Heimat und die Schätze der wissenschaftlichen Institute zu erschließen, wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum die Freitag-Vortragsabende ins Leben gerufen, die einen stattlichen Kreis von Besuchern zu einer geistigen Gemeinschaft zusammenschlossen. Sie wurden wöchentlich im Lesesaal des Landesmuseums abgehalten und boten abwechslungsreiche Themen aus dem Gebiete der Heimatkunde und Heimatpflege. Dabei wurde besonderes Gewicht auf Anschauungsmaterial aus wissenschaftlichen Sammlungen gelegt.

Von Oktober bis Dezember 1947 traten vor eine zahlreiche Zuhörergemeinde folgende Vortragende: Dr. E. Straßmayr, Die Schicksale der oberösterreichischen Bibliotheken im Kriege und in der Nachkriegszeit. — Dr. A. Hoffmann, Miniaturhandschriften und

Prunkurkunden. — Dr. J. Schmidt, Die mittelalterliche Kunstsammlung des oberösterreichischen Landesmuseums. — Dr. W. Freh, Entstehung des Linzer Bodens. — Dr. J. Kneidinger, Die Steinzeit Oberösterreichs. — Dr. F. Pfeffer, 450 Jahre Linzer Donaubrücke. — Dr. F. Lipp, Gegenwartsfragen des Kunsthandwerks in Oberösterreich. — R. Hirschmann, Linzer Gärten gestern, heute und morgen.

Ab Februar 1948 wird die heimatkundliche Vortragsreihe fortgesetzt, an die sich in der günstigen Jahreszeit Führungen in Linz und Umgebung anschließen. Dadurch soll der Zusammenschluß der Mitglieder gefördert und die Tradition des Vortragswesens, das im Rahmen des Musealvereines früher lebhaft gepflegt wurde, wieder aufgenommen werden.

Bei der am 27. Juni 1947 im Sitzungssaale der Landeshypothekenanstalt abgehaltenen Vollversammlung sprach Dr. Pfeffer über „Heimatkundliche Arbeit in Oberösterreich“. Die Überzeugung, daß der Heimatgedanke, das Wissen um die natürlichen und geistigen Kräfte der Heimat, um die Eigenart des Landes und der Menschen die wichtigsten Träger des neuen österreichischen Staatsbewußtseins sind, führte nach der Neubelebung des Musealvereines die Heimatforscher zu reger Arbeit zusammen. Als Abteilung des Landesmuseums entstand 1946 das Institut für Landeskunde, zu dessen Aufgabenkreis die Herausgabe einer Zeitschrift und landeskundlicher Veröffentlichungen gehört. In diesem Rahmen bildete sich eine Arbeitsgemeinschaft für Verkehrsgeschichte, ein biographisches Archiv wurde geschaffen, die Herausgabe von bibliographischen Werken ins Auge gefaßt. Die für die nächste Zukunft geplanten heimatkundlichen Arbeiten berechtigen zu schönen Erfolgen.

Es ist der feste Entschluß der Vereinsleitung, im Hinblick auf die in beträchtlicher Zahl vorliegenden wissenschaftlichen Beiträge alljährlich ein Jahrbuch erscheinen zu lassen. Voraussetzung ist allerdings, daß die Druckkosten, die im vergangenen Jahr stark angestiegen sind, nicht noch eine weitere sprunghafte Erhöhung erfahren. So ist der im Herbst 1946 mit rund 7000 S präliminierte 92. Band des Jahrbuches nach seiner Fertigstellung im Mai 1947 auf 15.262 S zu stehen gekommen. Leider konnte von eingesandten Dissertationen junger hoffnungsvoller Historiker, die bedeutsame Abschnitte unserer Landesgeschichte beleuchten, wegen des großen Umfanges und Kostenstandpunktes bisher keine veröffentlicht werden.

Da der Herstellungspreis des Jahrbuches wesentlich höher ist als der Mitgliedsbeitrag (für Körperschaften 15 S, für Einzelpersonen 8 S), wird sich eine mäßige Erhöhung der Jahresgebühr nicht vermeiden lassen. Der Musealverein hofft, daß die Mitglieder, denen außer dem Jahrbuch der freie Besuch der Sammlungen des Landesmuseums und die Benützung der rund 55.000 Bände umfassenden Museumsbücherei geboten wird, hiefür Verständnis aufbringen und ihm weiter die Treue halten werden.

Zu großem Dank fühlt sich der Verein der oberösterreichischen Landesregierung und der Stadtgemeinde Linz für namhafte Geldzuwendungen verpflichtet. Der Landesschulrat für Oberösterreich förderte die Vereinsziele dadurch, daß er die Schulleitungen zum Beitritt aufforderte.

Mit 1. April 1948 betrug der Stand an zahlenden Mitgliedern 1195; gegenüber dem Vorjahr ist ein Zuwachs von 81 Körperschaften und Einzelpersonen zu verzeichnen. Folgende 16 Mitglieder hat der Tod aus unserer Mitte abberufen: Franz Aitzetmüller, Ehrenkanonikus, Enns. Josef Almoslechner, Präsident i. R. der Post- und Telegraphendirektion Linz, Perg. Dr. Heinrich Brunnmayr, Hofrat und Realschuldirektor i. R., Linz. Josef Bucher, Bundesbahn-Oberinspektor, Linz. Dr. Friedrich v. Crippa, Medizinalrat, Linz. Karla v. Görner, Chefredakteurwitwe, Ried im Innkreis. Karl Herrle, Reg.-Rat i. R., Linz. Viktor Kerbler, Hofrat i. R., Linz. Ernst Jakob Koch, Superintendent, Wallern. Josef Kolda, Generalvikar, Linz. Ludwig Mayer, Reg.-Rat, Linz. David Müller, Hafnermeister, Linz. Otto Nikoleth, Bankdirektor i. R., Linz. Ing. Karl Peters, Hofrat i. R., Linz. P. Thiemo Schwarz, Hofrat und Gymnasialdirektor, Kremsmünster. Hans Zehetner, Oberlehrer i. R., Wallern.

In der Reihe der Mitglieder gehören viele schon länger als 30 und 40 Jahre dem Musealverein an. Manche von ihnen haben unser Wissen um die Heimat durch Arbeiten von bleibendem Wert bereichert. Die stattliche Gemeinde der Heimatfreunde zusammenzuhalten und das Geistesleben auf dem Väterboden zu befruchten, ist dem Musealverein in harter Schicksalszeit Verpflichtung und Ziel.

Vereinsleitung.

Vorsitzender:

Dr. Eduard Straßmayr, Hofrat, Landesarchivdirektor.

Ausschuß:

Dr. Franz Berger, Hofrat, Landesschulinspektor i. R.

Franz Brosch, Sparkasse-Oberbeamter i. R., Kassenverwalter.

Dr. Hans Commenda, Bundesstaatlicher Volksbildungsreferent.

Dr. Stefan Demuth, Stellvertr. Staatsbeauftragter für das Mühlviertel.

Dr. Hans Gallistl, Professor.

Dr. Alfred Hoffmann, Landesoberarchivrat.

Dr. Franz Linninger, Archivar u. Bibliothekar des Stiftes St. Florian.

Dr. Alois Moser, Direktor der Bundes-Realschule.

Dr. Franz Pfeffer, Landesmuseumsdirektor, Vorsitzender-Stellvertreter.

Dr. Erwin Steininger, Rechtsanwalt, Präsident der Rechtsanwaltskammer.

Dr. Franz Wieser, Professor, Schriftführer.

Vertreter der oberösterreichischen Landesregierung:

Jakob Mayr, Landesrat, Schul- und Kulturreferent.

Dr. Justus Schmidt, Leiter der kunst- und kulturgeschichtlichen
Abteilung des Landesmuseums.

Vermögensausweis.

Jahr 1947.

Vermögensstand am 1. Jänner 1947		S 28.680,13
Einnahmen.		
Mitgliederbeiträge	S 11.867,80	
Subvention des Landes Oberösterreich	S 2.500,—	
Subvention der Stadt- gemeinde Linz	S 500,—	
Erlös aus Schriften- verkauf	S 145,—	S 15.012,80
		<u>S 43.692,93</u>
Ausgaben.		
Jahrbuch 92. Band	S 15.262,99	
Spesen bei Vorträgen	S 102,44	
Dienstleistungen	S 221,—	
Kanzleiauslagen	S 340,10	
Kontoführung	S 266,77	
Abbuchungen zufolge Währungsschutzgesetz	S 8.078,27	S 24.271,57
		<u>S 19.421,36</u>
Vermögensstand am 31. Dezember 1947:		S 19.421,36
Dieses Vermögen setzt sich aus folgenden Ständen zusammen:		
Girokonto Nr. 1646	Altguthaben	S 5.414,79
	Neuguthaben	S 14.579,21
	Konversionsguthaben	S 151,85
	Zusammen	<u>S 20.145,85</u>
	Ab Guthaben der Kassenführung	S 724,49
	Ergibt obige	<u>S 19.421,36</u>

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1948

Band/Volume: [93](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereinsbericht. 5-9](#)